

EUROPA weiterdenken in NRW

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW

Aus historischer Perspektive ist die europäische Integration eine beispiellose politische Erfolgsgeschichte. Doch die Akzeptanz und das Vertrauen in die europäische Idee scheint in vielen Mitgliedstaaten getrübt: Protestparteien und Populisten konnten sich inzwischen in Europa als relevante politische Kräfte etablieren, obwohl eine Mehrheit der EU-Bürger_innen eine Verbundenheit mit der EU empfindet und die Mitgliedschaft in der EU positiv bewertet. Fakt ist: Die Zukunftsperspektiven, insbesondere die der jungen Menschen in der EU, könnten nicht unterschiedlicher sein.

Wie denken die Menschen in NRW über Europa?

Das Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung bietet mehrere Seminare zu unterschiedlichen Themenbereichen an, um das Wissen über das aktuelle Europa zu erweitern. Außerdem sollen die Seminare den Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, realisierbare Ziele über die Zukunft Europas, die uns alle unmittelbar betrifft, zu diskutieren und zu formulieren. Wir laden Sie herzlich ein, die Zukunft Europas in NRW weiter zu denken.

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über unsere Seminarangebote sowie deren nächste Termine.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Anmeldung.

Sohel Ahmed
Landesbüro NRW

DIE SEMINARLEITER_INNEN

Dennis Abel ist Promotionsstudent und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Cologne Center for Comparative Politics der Universität zu Köln und forscht zur Energie- und Klimapolitik in europäischen Städten. Dennis Abel hat Politikwissenschaft und Öffentliches Recht an der Universität Trier studiert. Darauf aufbauend absolvierte er ein Masterstudium in den Fächern Politikwissenschaft und Energiewirtschaft an der Universität zu Köln, sowie ein anschließendes zweites Masterstudium in Environmental Policy an der Universität Cambridge in Großbritannien. Seine Abschlussarbeit verfasste er über institutionelle Rahmenbedingungen für Bürgerenergieanlagen in Deutschland und Großbritannien.



Menderes Candan arbeitet für einen Verband der Freien Wohlfahrtspflege in NRW und ist Doktorand am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU Münster). In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit der irakischen Diaspora in Deutschland und ihrem developmentspolitischen Engagement im Irak nach dem Regimewechsel 2003. Er studierte Politikwissenschaft, Geographie und Geschichte an der WWU Münster und am Hastings College (USA) und war im Rahmen seines Promotionsprojektes Guest Researcher an der Oxford University (2012). Er wirkte bereits an der Erstellung mehrerer wissenschaftlicher Studien zu den Themen Migration und demografischer Wandel. Als politischer Berater beriet er u. a. zum Thema EU-Beitritt der Türkei.



Niklas Eder hat in Heidelberg, Berlin, Paris und London Jura studiert. Nach Abschluss des Studiums hat er einige Monate in einer Kanzlei im Öffentlichen Recht gearbeitet und war schließlich für ein Jahr Assistent eines Abgeordneten der SPD im Bundestag. Seit November 2017 promoviert Eder im Europarecht. Die Promotion wird gefördert durch ein Stipendium der FES.



Florian Knobloch ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Radboud Universität Nijmegen (Niederlande) und Centre Researcher an der University of Cambridge (UK). Er forscht insbesondere zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der EU-Klimapolitik und arbeitet hierzu eng mit der Europäischen Kommission zusammen, die er im Rahmen mehrerer Projekte berät. Zuvor hat Florian Volkswirtschaftslehre, Politik und Umweltökonomie in Berlin, Budapest und Cambridge studiert. Er hat zudem zwei Jahre lang als Referent für einen Spitzenverband der deutschen Wirtschaft in Berlin gearbeitet und hierdurch wirtschaftspolitische Diskussionen aus nächster Nähe verfolgen können.



Enrico Liedtke ist Promotionsstudent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Er beschäftigt sich in seiner Arbeit u. a. mit den institutionellen Grundlagen der Europäischen Union sowie Möglichkeiten zu deren Demokratisierung. Im Fokus seines Interesses stehen dabei politische Parteien und die Rolle des Europäischen Parlaments. Zuvor hat Enrico an den Universitäten Trier und Bonn Politikwissenschaft und Geschichte studiert.



Laura Stella Sahn studierte Sozialwissenschaften an der Universität zu Köln und Sozialpolitik an der Universität Bremen. Seit 2016 ist sie in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig, unter anderem als Trainerin für Care Deutschland-Luxemburg e.V. Dort konzipiert und leitet sie Fortbildungen mit Lehrkräften und Workshops mit Schülerinnen und Schülern. Als Programmmitarbeiterin für die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) setzt sie sich zudem dafür ein, sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen. Sie brennt dafür, neuartige und praxisorientierte Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.



**BRAUCHT EUROPA EINE GEMEINSAME
SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSPOLITIK?**

7. – 9. Dezember 2018 in Münster

Seminarleitung: **Laura Stella Sahn, Florian Knobloch**

Braucht Europa eine gemeinsame Sozial- und Wirtschaftspolitik?“ ist das Thema dieses Seminars. Die EU ist entstanden aus wirtschaftlichen und friedenssichernden Interessen. Dabei geriet die soziale Dimension stets ins Hintertreffen, sozialpolitische Ziele werden bis heute nur unzureichend behandelt. Von der EU muss daher die notwendige Impulse und Regulierungen ausgehen, um eine soziale Integration zu entwickeln und Leitplanken für die wirtschaftlichen Bedingungen einzuziehen. Wir wollen in diesem Seminar die Chancen und Herausforderungen einer gemeinsamen Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa ausloten und weiterdenken.



**Die Seminare
stehen allen
Bürgerinnen
und Bürgern
in NRW zur
Teilnahme
offen.**

GEHÖRT DIE TÜRKEI ZU EUROPA?

22. – 24. Februar 2019 in Bonn

Seminarleitung: **Menderes Candan**

Die Hoffnung einer Vollmitgliedschaft der Türkei zu Europa war von beiden Seiten groß, als die Türkei vor 60 Jahren die Mitgliedschaft beantragte. „Die Türkei gehört zu Europa“, so der damalige Kommissionspräsident Walter Hallstein als der Vertrag 1963 unterzeichnet wurde. Mittlerweile erscheint Vielen ein Beitritt der Türkei in die EU fast schon utopisch. Inzwischen wird über den Abbruch der Beitrittsverhandlungen gesprochen. Wir wollen in dem Seminar die Chancen und Herausforderungen einer Mitgliedschaft der Türkei in der EU weiterdenken.

**WELCHE ZIELE HAT DIE EU-ENERGIE- UND
KLIMAPOLITIK?**

12. – 14. April 2019 in Münster

Seminarleitung: **Dennis Abel**

Der Klimaschutz als Teil der Umweltpolitik hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Die neuen Erkenntnisse der Wissenschaft fordern ein schnelles Handeln, um den Klimawandel abzumildern. Gleichzeitig muss auch die Energiepolitik grundlegend überdacht werden. Unsere Energiegewinnung spielt für die Zukunft eine wirtschaftlich wie politisch entscheidende Rolle. Aus den ökologischen Herausforderungen durch den Klimawandel folgen unmittelbar wirtschaftliche Konsequenzen und politischer Handlungsbedarf. Wir wollen in dem Seminar die Chancen und Herausforderungen der EU-Energie- und Klimapolitik in Europa weiterdenken.

**BRAUCHT EUROPA EINE GEMEINSAME
AUßEN- UND SICHERHEITSPOLITIK?**

3. – 5. Mai 2019 in Münster

Seminarleitung: **Enrico Liedtke**

Europa ist zwar wirtschaftlich inzwischen auf Augenhöhe mit den USA, aber außenpolitisch oder gar militärisch wird die Europäische Union weltweit immer noch nicht entsprechend wahrgenommen. Sie ist dabei, ihren Weg der weltweiten Einflussnahme zu finden. Europa muss eine echte Außenpolitik und eine Verteidigungs- und Sicherheitspolitik entwickeln. Wir wollen in dem Seminar die Chancen und Herausforderungen der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik in Europa weiterdenken.

**WELCHE ZIELE HAT DIE MIGRATIONS- UND
FLÜCHTLINGSPOLITIK DER EU?**

14. – 16. Juni 2019 in Düsseldorf

Seminarleitung: **Niklas Eder**

Die weltweite Wanderbewegung Richtung Europa hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Es ist abzusehen, dass die Zahl der Geflüchteten eher weiter zunehmen wird. Es bedarf daher dringend einer kohärenten Politik aller Mitgliedstaaten in diesem Bereich. Doch alle bisherigen Bemühungen scheiterten bislang am mangelnden Willen einiger Mitgliedstaaten. Wir wollen in dem Seminar die Chancen und Herausforderungen der Migrations- und Flüchtlingspolitik der EU in Europa weiterdenken.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldungen nehmen wir per Mail, per Fax oder per Post entgegen:

Anke Jörgensen

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Fax: 0228 883-9208, E-Mail: anke.joergensen@fes.de

Voraussetzung für eine Teilnahme ist Ihre Anwesenheit während der gesamten Veranstaltungszeit.

Fahrtkosten für die An- und Abreise sind von den Teilnehmer_innen selbst zu tragen.

Barrierefreiheit: Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor Seminarbeginn an die zuständige Sachbearbeitung (siehe Website).

Datenschutz: Die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen wird Ihnen zugesichert.

Ausfall von Veranstaltungen: Bei zu geringer Teilnehmer_innenzahl oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. In einem solchen Fall informieren wir Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt.

Wenn Sie nicht teilnehmen können, bitten wir um eine schriftliche Stornierung bis spätestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Bei einer späteren Stornierung oder bei Fernbleiben wird die volle Seminarpauschale fällig.

Die Teilnahmepauschale in Höhe von 50,00 € (ermäßigt für Arbeitslose, Schüler_innen, Student_innen unter Vorlage des jeweils entsprechenden Nachweises beträgt der Beitrag 40,00 €) schließt das Programm, die Unterkunft (im DZ) und Verpflegung (mit Ausnahme der Getränke) im Rahmen des Seminars ein, sofern nicht anders ausgewiesen.

Für Einzelzimmer ist ein Zuschlag erforderlich (liegt ca. zwischen 15,00 € bis 23,00 € pro Person/Nacht, variiert je nach Veranstaltungsort). Dieser Zuschlag ist von den Teilnehmer_innen direkt vor Ort ans Tagungshaus zu zahlen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass ein Verzicht auf einzelne Leistungen die Teilnahmepauschale nicht mindert.

Sie finden das Thema spannend, aber der Termin klappt nicht? Sie engagieren sich im Verein, Verband oder einer anderen Organisation und haben Interesse an einem o. g. Seminar für eine Gruppe, die ehrenamtlich tätig ist? Sofern es möglich ist, können die Seminare auch für komplette Gruppen gebucht werden (Termin wird abgestimmt).

Rufen Sie uns an: Sohel Ahmed, Tel: 0228 883-7215.

www.fes.de/landesbuero-nrw

www.facebook.com/FESNRW

twitter.com/FESNRW

© PolaRocket/photocase.de; hydebrink/fotolia.com; Europäische Union